

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2007

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2007
in tabellarischer Form¹

Herausgeber:
Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2007
Evaluationsbericht:
Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Maja Weiden (B. Sc.)
Organisation der Schülerinformationstage:
Dr. Joachim Studberg und Frederik Terboven
in Zusammenarbeit mit der Pressestelle
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>
E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

© Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal
URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/>

¹ Hintergründe und ausführliche Beiträge und Berichte zur Studienwahl finden sich in
Rott G. & Studberg J. (Hrsg.) Werkstattbericht 3: „Entscheidungshilfe zur Studienwahl“
(2002); Werkstattberichte der Zentralen Studienberatungsstelle, Bergische Universität Wuppertal.
URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/werkstattbericht/3/zsbwb3.pdf>

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationsveranstaltungen 2007 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 33 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 1659 Studieninteressierten besucht. Davon nahmen 144 Besucher an der in diesem Jahr zum zweiten Mal vorgeschalteten Auftaktveranstaltung teil. In dieser Veranstaltung wurde keine Fragebogenerhebung durchgeführt. In den übrigen 32 Informationsveranstaltungen wurden an 1515 Besucher Fragebögen ausgegeben. Aus dieser Zahl konnten Daten von 969 Teilnehmern² mittels eines standardisierten Fragebogens ermittelt werden, um quantitative Aussagen über die Einschätzung der Schülerinformationsveranstaltung durch die Besucher ableiten zu können. Damit konnte eine Rücklaufquote von knapp 64% erzielt werden.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenuntersuchung konnten Daten von Studieninteressierten von insgesamt 123 Schulen ermittelt werden. Bis auf ein Gymnasium aus Hessen waren alle übrigen Schulen in NRW. Knapp die Hälfte der befragten Teilnehmer (48,7%) sind durch „Informationen durch die Schule“ auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam gemacht worden. 32% der Befragten haben über „Bekannte“, 31% durch das „Programmheft“ und 30,7% über die „Homepage“ der ZSB von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 11,6% der Befragten sind durch „Plakate“, 9% durch die „Medien“ und 7,3% der Befragten durch die „Zentrale Studienberatung“ über die anstehende Veranstaltung informiert worden. Des Weiteren sind 3,4% durch das „Lesezeichen“ und 1,4% durch die „Agentur für Arbeit“ über die Veranstaltungen informiert worden. 95,4% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher der Veranstaltungen fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (61,3%). 24,1% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 13,6% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (53,5%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 6,6% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 50,5% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet, und 30% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 16,3% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

Insgesamt sind sich nach den Informationsveranstaltungen der Fachbereiche der Bergischen Universität Wuppertal 31,7% der Besucher „sicher“, den besuchten Studiengang als Studienfach aufzuneh-

² Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

men. 32% sind in ihrer Entscheidung für das betreffende Studienfach „unentschieden“, während 6,9% angeben, nach der Informationsveranstaltung das Studienfach „auszuschließen“.

Für 20% der Befragten hatten die Schülerinformationsveranstaltungen keinen Einfluss auf ihre Studienentscheidung. Hier waren sich die Teilnehmer überwiegend vor den Veranstaltungen in ihrer Studienentscheidung sicher und haben nur zusätzliche Informationen über die Schülerinformationsveranstaltungen eingeholt.

Während lediglich 16,9% der Befragten angaben, sich gegen eine Studienaufnahme in Wuppertal zu entscheiden, würden sich 64% der Befragten für die Wuppertaler Universität bei einer Studienaufnahme entscheiden. Der mit 41,2% am häufigsten genannte Grund für die Studienaufnahme an der Wuppertaler Universität ist die Nähe zum Wohnort. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal wurden sehr gestreut abgegeben. So gaben 3,1% der Befragten „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal an. Für 2,7% zählt der „gute Eindruck“ der Uni als Grund für die Studienortwahl Wuppertal. Auch die genannten Gründe, die für die befragten Schüler gegen Wuppertal als Studienort sprechen, wurden sehr gestreut abgegeben. Am häufigsten (3,4%) wurde darauf verwiesen, „wegziehen“ zu wollen.

Insgesamt gaben 32,6% der Befragten Verbesserungswünsche an. 3,5% wünschen „mehr Infos und Werbung an Schulen“ für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen. Für 2,8% der Befragten sollten „anschaulichere Vorträge bzw. Präsentationen“ für die Schülerinformationstage erstellt werden. 2,4% gaben an, eine bessere Wegebeschreibung zu wünschen. Dieses bezieht sich auf die Beschreibung innerhalb der Universität, die auf entsprechende Räumlichkeiten hinweist. 1,0% wünschen sich außerdem eine „Anfahrtsbeschreibung“ zur Bergischen Universität.

Perspektiven

Die Ergebnisse der Evaluation der Schülerinformationstage 2007 machen deutlich, dass diese Veranstaltung insgesamt von Studieninteressierten als wichtig für die Studienorientierung erachtet wird und wesentlich zur späteren Studienentscheidung beiträgt. Dieses wird auch durch die Ergebnisse der Evaluationsberichte aus den letzten Jahren deutlich.

Im Vergleich zum Vorjahr 2006 ist die Besucherzahl um 23,9% angestiegen, wobei der Nutzen der Schülerinformationsveranstaltung von den Besuchern insgesamt als groß eingeschätzt wird. Allerdings bewerten die Befragten insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit zur Ankündigung der Schülerinformationstage als unzureichend. Als ein wesentlicher Verbesserungsvorschlag für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen wird angegeben, durch mehr Werbung und Informationen an den Schulen auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam zu machen. Zusätzlich können auch noch Untersuchungen von zusätzlichen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden, um Studieninteressierte eingehender über die Schülerinformationsveranstaltungen informieren zu können.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2007 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2007 in tabellarischer Form

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau zu kennen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfen zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"³ gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge erstellt, sie werden den jeweiligen Lehrenden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Ab Dezember 2006 erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren und Plakate an über 200 Schulen. Dabei wurde auf die im Vorjahr erstellte Adressdatenbank zurückgegriffen.

Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals und den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten und Fachhochschulen zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Die Schülerinformationstage fanden vom 22.1. bis 2.2.2007 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich in 32 Veranstaltungen über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten zu informieren. Zum zweiten Mal fand am 22.1.2007 die Auftaktveranstaltung statt, die den Informationsveranstaltungen in den Fachbereichen voranging.

In den ersten beiden Stunden der Auftaktveranstaltung hatten über 144 Besucher die Möglichkeit, fünf Absolventen der Bergischen Universität Fragen zu stellen, insbesondere zu Studium und Berufseinstieg. In diesem Jahr handelte es sich dabei um ehemalige Studenten der Fachrichtungen Chemie, Elektrotechnik, Germanistik, Mathematik und Wirtschaftswissenschaft. Ziel ist es im Laufe der Jahre Absolventen aller Fachbereiche jeweils für Auftaktveranstaltungen gewinnen zu können.

Direkt im Anschluss an die Fragerunde konnte eine Informationsmesse besucht werden, auf der Serviceeinrichtungen der Hochschule, wie die Bibliothek, das ZIM oder der Hochschulsport u.a. auf Ihre Angebote hinwiesen.

³ Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 23.1.2007 meist in zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten⁴ vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl; die Berufsberater stellten in 4 von 32 Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 969 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2007 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 969 beantworteten Fragebögen.

⁴ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 1515 Personen. Von ihnen haben 969 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von knapp 64%. Die Auftaktveranstaltung wurde nicht evaluiert und die Besucher deshalb hier nicht mitgezählt.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

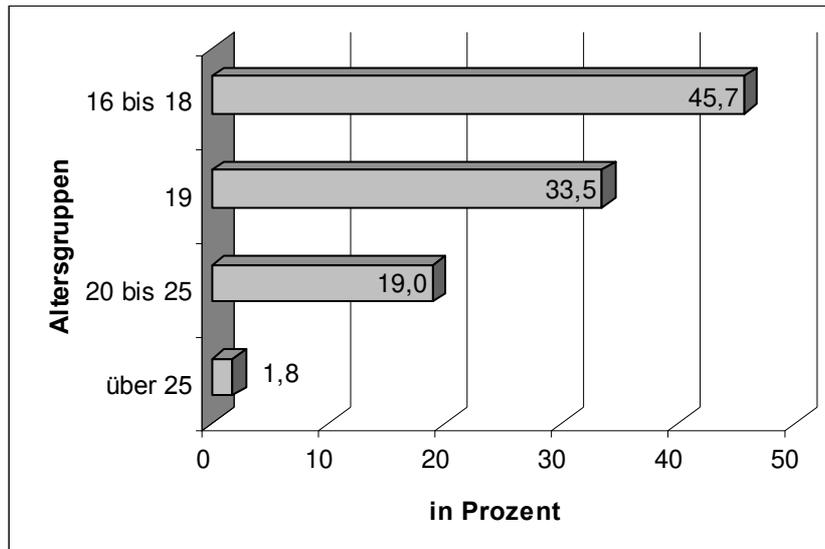
Durch die Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten, konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	756
2	136
3	47
4	20
5	8
6	2

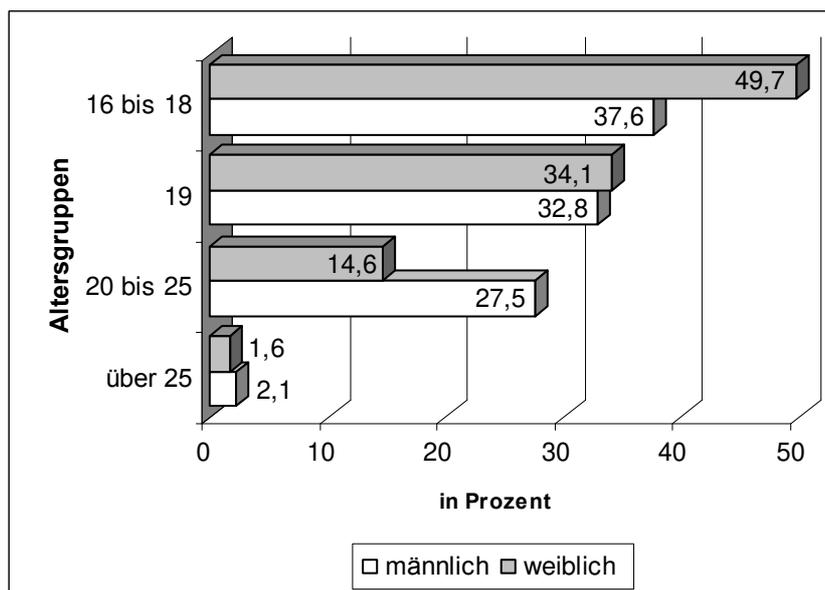
zu Fragenblock 1: **Angaben zur Person**

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2007 war 16, der älteste 50 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,11. Die Standardabweichung beträgt 2,92.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:

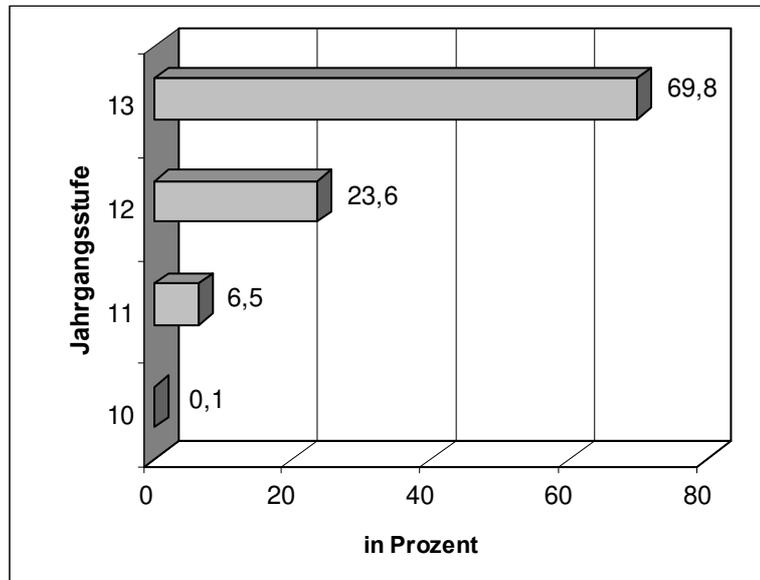
85,8% der Besucher (Aufzählung bis 6 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 21 Wohnorten der Umgebung:

Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	in %
Wuppertal	402	41,5
Remscheid	137	14,1
Solingen	61	6,3
Hagen	26	2,7
Wermelskirchen	26	2,7
Düsseldorf	21	2,2
Ennepetal	17	2,8
Köln	15	1,5
Neuss	14	1,4
Hilden	13	1,3
Sprockhövel	12	1,2
Velbert	11	1,1
Leichlingen	10	1,0
Mettmann	9	0,9
Radevormwald	9	0,9
Gevelsberg	8	0,8
Bonn	7	0,7
Leverkusen	7	0,7
Langenfeld	7	0,7
Haan	7	0,7
Erkrath	6	0,6
	825	85,8

Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

123 Schulen waren durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Remscheid, Solingen, Hagen, Wermelskirchen und Düsseldorf aus (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildende mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?**Tabelle 4: Schulformen**

Schulform	gültige Prozente
Gymnasium	69,8
Gesamtschule	20,5
Kolleg	7,3
Fachoberschule	1,9
Privatschule	0,2
Waldorfschule	0,1
Abendgymnasium	0,1
Universität	0,1
Gesamt	100

Insgesamt wurden 835 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 134 Befragte enthielten sich der Antwort.

Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?

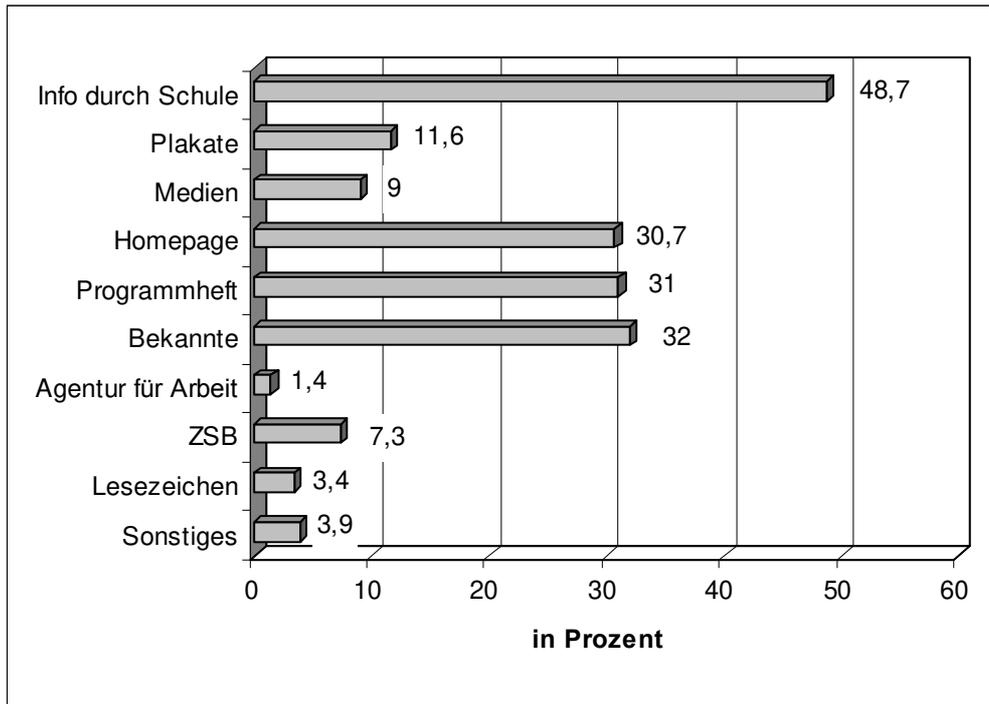
Tabelle 5: Ausbildungsstand

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
keine Berufsausbildung	900	92,9
Gestaltungstechnische Assistentin	16	1,9
Erzieherin	6	0,6
Bankkauffrau	4	0,4
DV Organisator/Revisor	4	0,4
Vermessungstechniker	2	0,2
Gestaltungstechnischer Assistent	2	0,2
Maler, Lackierer	2	0,2
Groß- und Außenhandelskauffrau	2	0,2
Fotografin	2	0,2
Lehrerin	2	0,2
Schauwerbegestalterin	2	0,2
Werkzeugmechaniker	2	0,2
Heilerziehungspflegerin	2	0,2
Fremdsprachenassistentin	1	0,1
Gas/Wasser-Installateur	1	0,1
Kommunikationselektroniker	1	0,1
Kauffrau	1	0,1
Versicherungskaufmann	1	0,1
Bürokauffrau	1	0,1
Bankkaufmann	1	0,1
Technischer Zeichner	1	0,1
Bürokaufmann	1	0,1
Friseurin	1	0,1
Rettungsassistent	1	0,1
Glasveredler	1	0,1
Rechtsanwaltschaftlich angestellte	1	0,1
Industriemechaniker	1	0,1
Elektroinstallateur	1	0,1
Schreiner	1	0,1
Groß- und Außenhandelskaufmann	1	0,1
Werkzeugmechaniker	1	0,1
Holzmechaniker	1	0,1
Gesamt	969	100

Von den 969 Befragten hatten 69 Befragte (7,1%) eine abgeschlossene Ausbildung.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

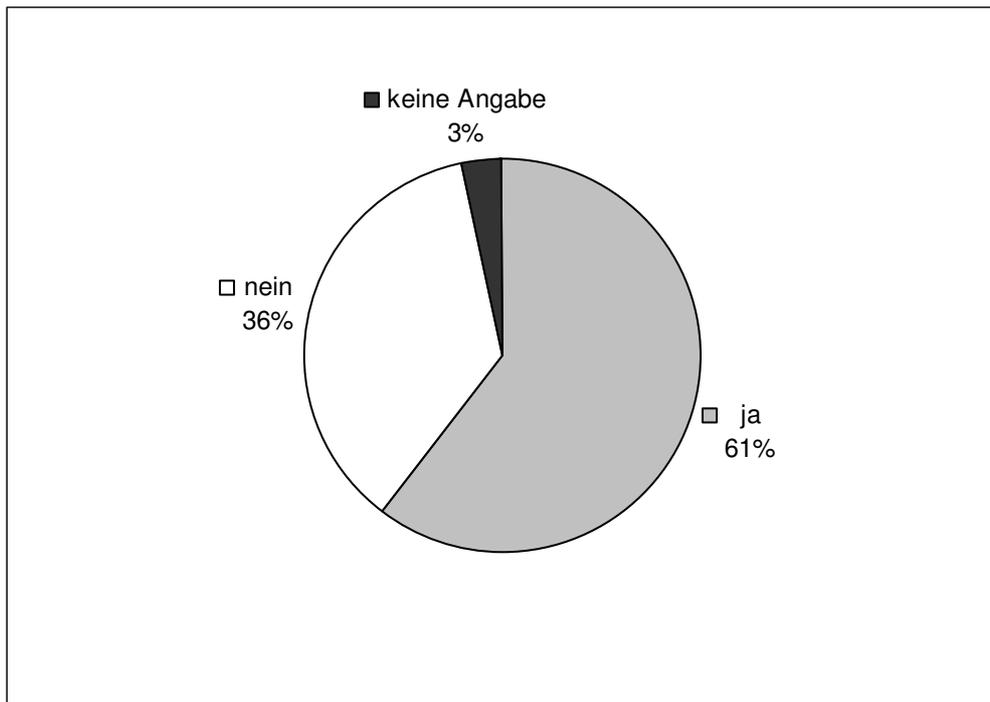
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl	Häufigkeit	gültige Prozente
selbständig	924	96,9
mit Klasse/Gruppe	12	1,3
Lehrer	0	0
sonstiges	17	1,8
Gesamt	953	100
fehlende Angaben	16	
gesamt	969	

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



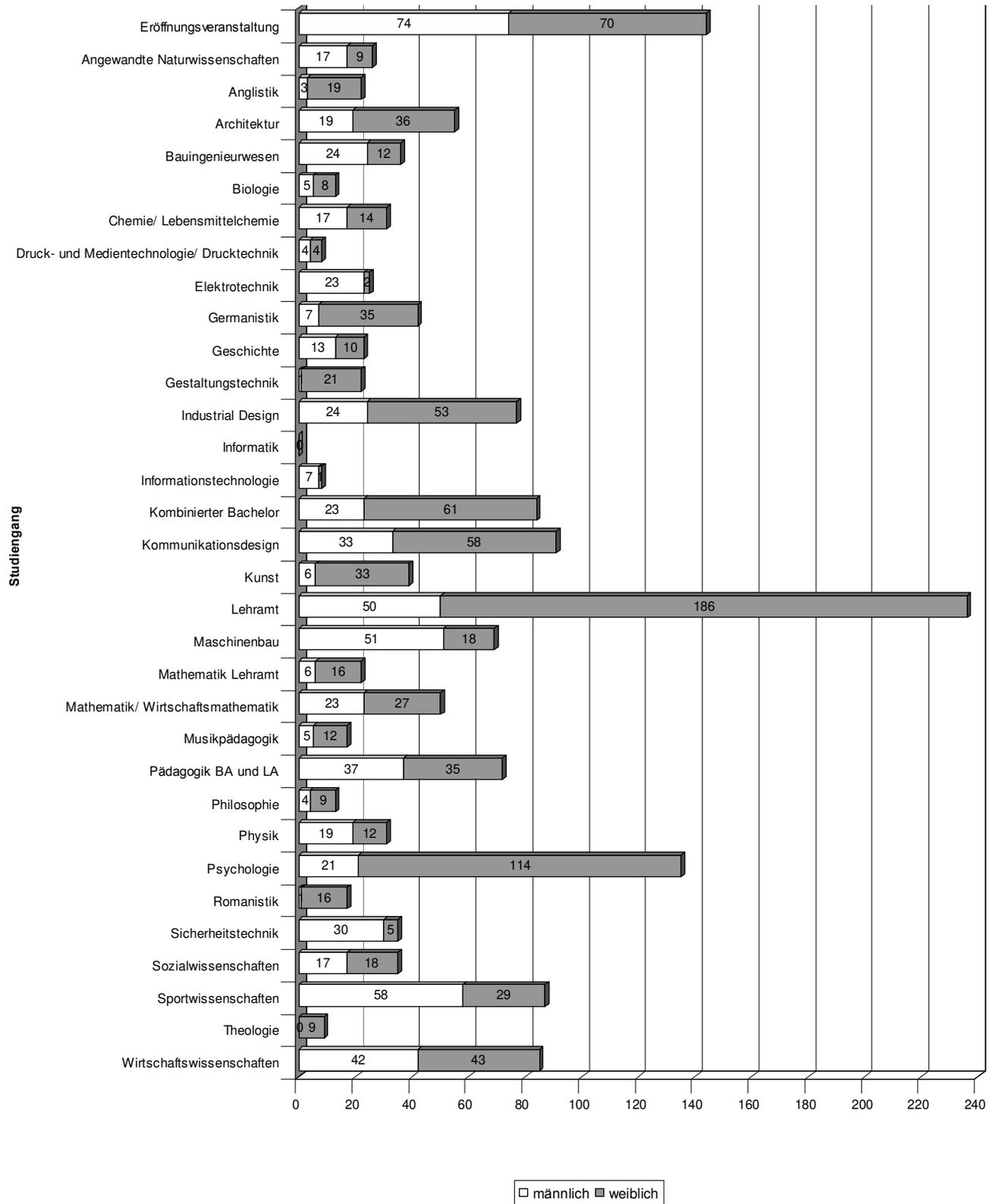
Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen** (alphabetisch sortiert)

besuchte Studiengänge	gezählte Besucher gesamt	in %	gezählte Besucher weiblich	in %	Rücklauf Frage- bogen	in %
Eröffnungsveranstaltung	144	8,7	70	48,6	0	0,0
Angewandte Naturwis- senschaften	26	1,6	9	34,6	26	2,7
Anglistik	22	1,3	19	86,4	19	2,0
Architektur	55	3,3	36	65,5	30	3,1
Biologie	13	0,8	8	61,5	14	1,4
Bauingenieurwesen	36	2,2	12	33,3	22	2,3
Chemie/ Lebensmittel- chemie	31	1,9	14	45,2	19	2,0
Druck- und Medientechno- logie/ Drucktechnik	8	0,5	4	50,0	8	0,8
Elektrotechnik	25	1,5	2	8,0	19	2,0
Germanistik	42	2,5	35	83,3	37	3,8
Geschichte	23	1,4	10	43,5	19	2,0
Gestaltungstechnik	22	1,3	21	95,5	21	2,2
Informatik	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Industrial Design	77	4,6	53	68,8	42	4,3
Informationstechnologie	8	0,5	1	12,5	8	0,8
Kombinierter Bachelor	84	5,1	61	72,6	65	6,7
Kommunikationsdesign	91	5,5	58	63,7	42	4,3
Kunst	39	2,4	33	84,6	24	2,5
Lehramt	236	14,2	186	78,8	146	15,1
Maschinenbau	69	4,2	18	26,1	49	5,1
Mathematik/ Wirtschafts- mathematik	50	3,0	27	54,0	30	3,1
Mathematik Lehramt	22	1,3	16	72,7	18	1,9
Musikpädagogik	17	1,0	12	70,6	17	1,8
Pädagogik BA und LA	72	4,3	35	48,6	41	4,2
Philosophie	13	0,8	9	69,2	12	1,2
Physik	31	1,9	12	38,7	18	1,9
Psychologie	135	8,1	114	84,4	34	3,5
Romanistik	17	1,0	16	94,1	10	1,0
Sicherheitstechnik	35	2,1	5	14,3	26	2,7
Sozialwissenschaften	35	2,1	18	51,4	22	2,3
Sportwissenschaften	87	5,2	29	33,3	68	7,0
Theologie	9	0,5	9	100,0	9	0,9
Wirtschaftswissenschaften	85	5,1	43	50,6	48	5,0
Verspätete Rückläufe	0	0,0	0	0,0	6	0,6
gesamt	1659	100,0	995		969	100,0

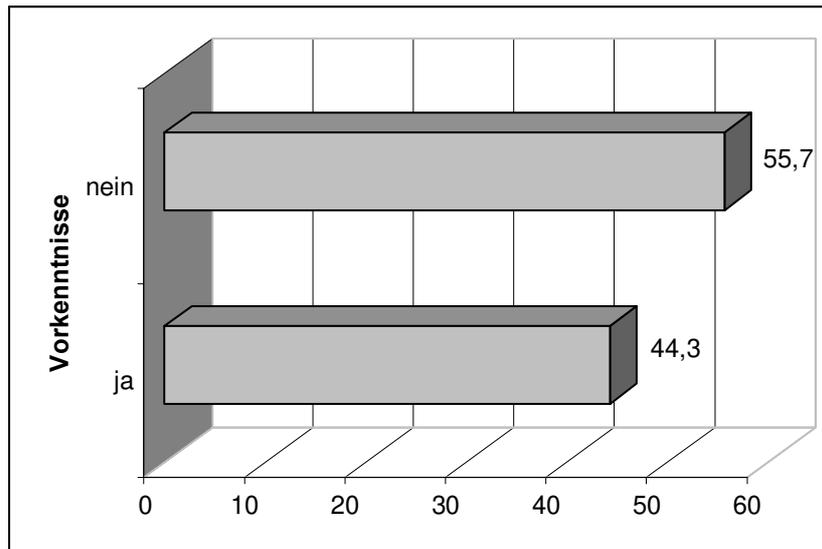
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 32 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche und eine Auftaktveranstaltung besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht

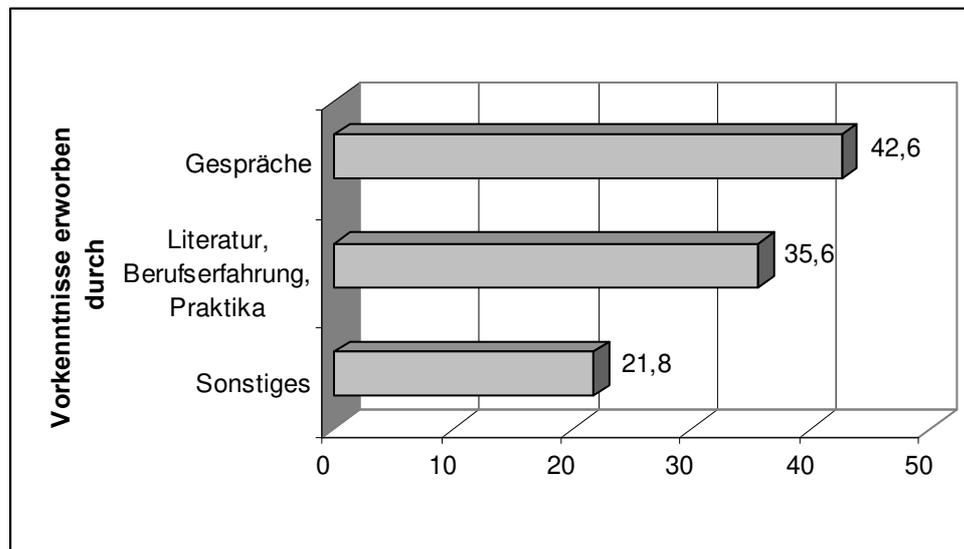


zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Studiengangspezifische Vorkenntnisse



Darstellung 8: Herkunft der erworbenen Vorkenntnisse



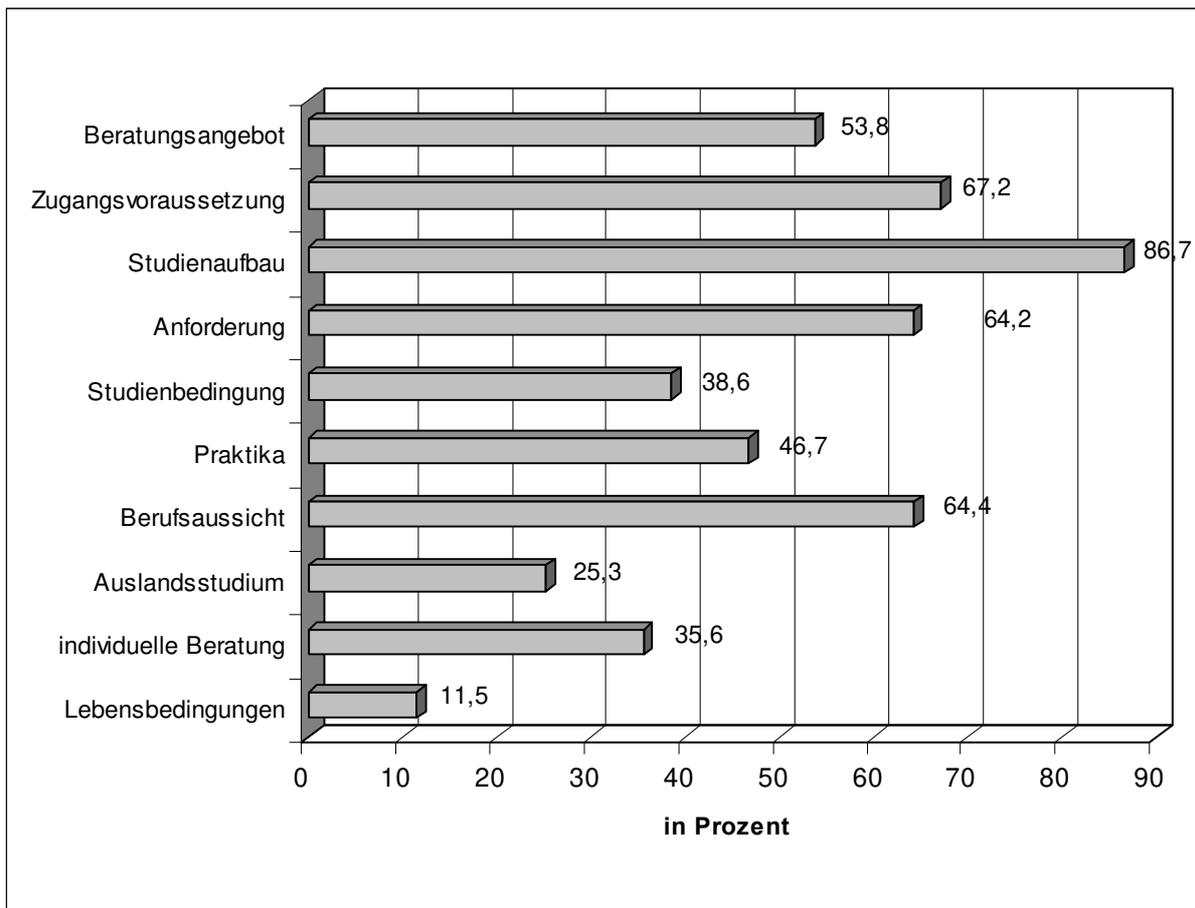
Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. 942 der Befragten haben Angaben zu ihren Vorkenntnissen gemacht. So geben von diesen 44,3% an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der ZSB
2. Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

Darstellung 9: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen



Mehrfachnennungen möglich

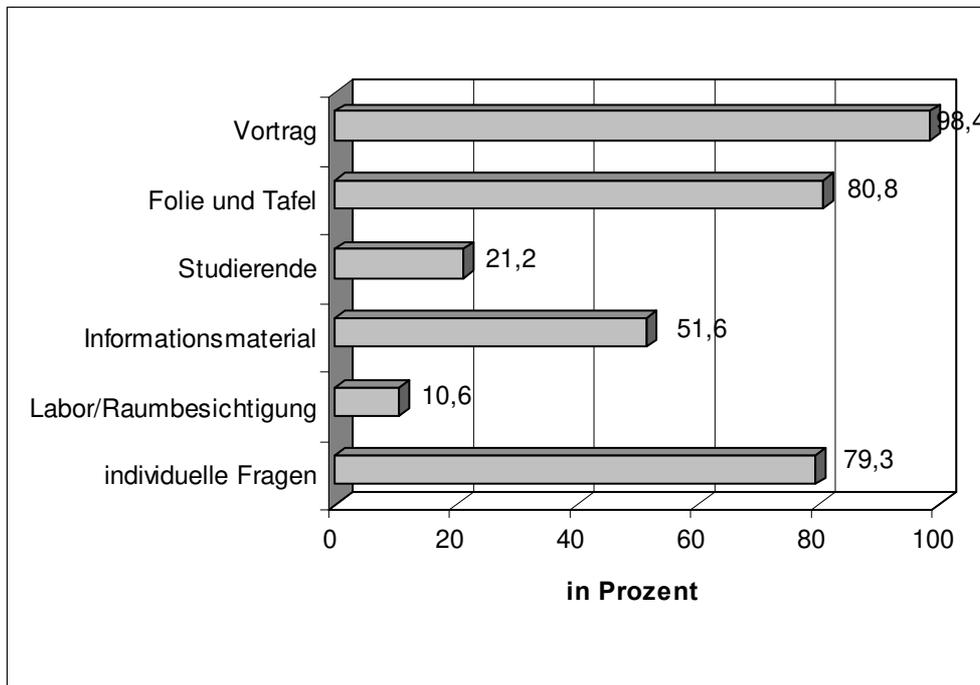
Die Darstellung 9 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Übermittlungsmedium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 10: Durchführung der Informationsveranstaltungen

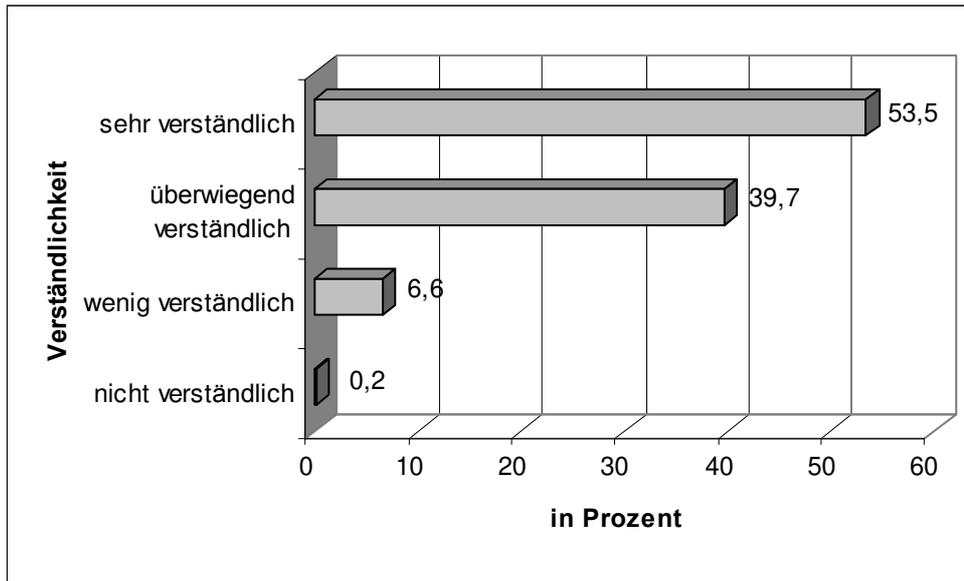


Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 10 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen mit Vorträgen gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 11: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



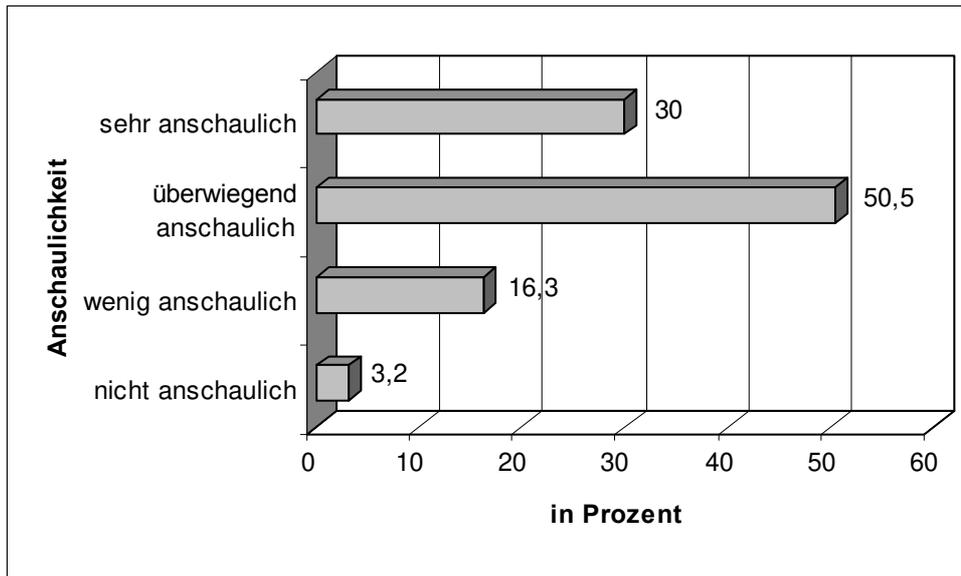
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,54, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ liegt.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Gültige Datensätze	954
fehlende Angaben	15
Mittelwert	1,54
Standardabweichung	,628

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 12: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben.

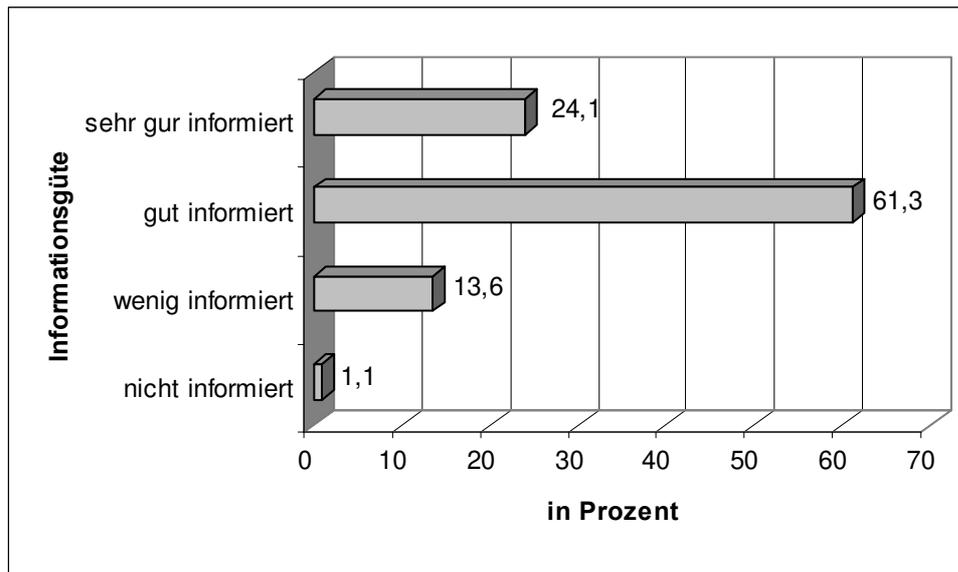
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,93. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,765). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Gültige Datensätze	946
fehlende Angaben	23
Mittelwert	1,93
Standardabweichung	,765

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 13: Informationszufriedenheit der Besucher



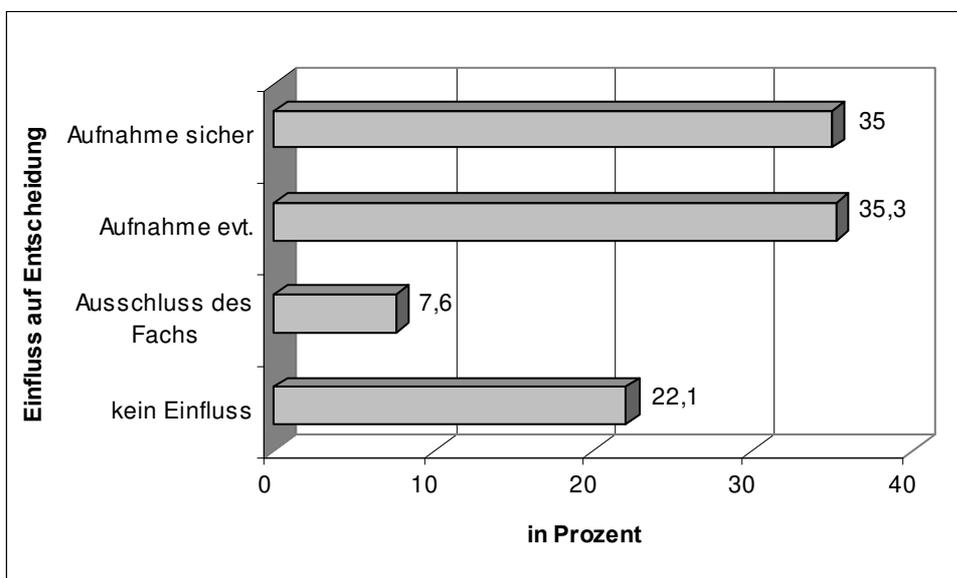
Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,92. Die Standardabweichung beträgt 0,642.

Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

gültige Datensätze	951
fehlende Angaben	18
Mittelwert	1,92
Standardabweichung	,642

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

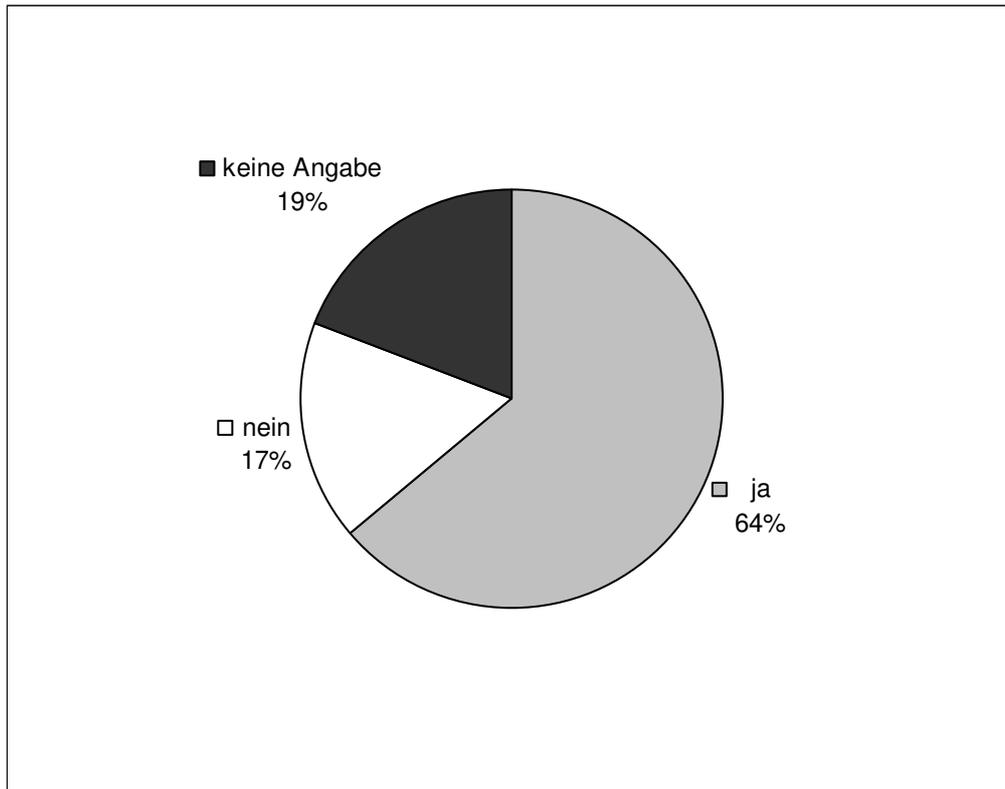
Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen diesbezüglich vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

Darstellung 14: Einfluss auf die Studienentscheidung

Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Andere Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu.

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 15: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 64% der Befragten als Studienort gewählt. Die meistgenannten Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt.

Als Gründe für den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste Anhang):

- Wohnortnähe
- gutes Studienangebot
- guter Eindruck
- Angebot Sicherheitstechnik
- kleine Universität
- gute Lage
- kleine Studiengänge
- guter Ruf

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Wunsch, weg zu ziehen
- die Stadt/Uni gefällt nicht
- kein Angebot der gewünschten Studienrichtung
- bereits für eine andere Universität entschieden
- zu große Entfernung zum Wohnort
- Auslandsstudium
- neue Stadt kennen lernen

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- mehr Infos und Werbung an Schulen
- anschaulicherer Vortrag/Präsentation
- bessere Beschilderung
- mehr schriftliches Infomaterial
- mehr allgemeine Infos
- schülerfreundlichere Zeiten (Anreise)
- mehr Infos über Berufsaussichten
- mehr Studieninhalte
- größere Räumlichkeiten
- mehr Zeit einplanen

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Schulort)

Schulort	Schule	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer in %
Altenhundem	Städtisches Gymnasium	1	0,1
Arnsberg	BKTGS Arnsberg	5	0,5
Bochum	Heinrich von Kleist	2	0,2
Bonn	Heinrich Hertz Berufskolleg	7	0,7
Bottrop	Willy-Brandt-Gesamtschule	1	0,1
Coesfeld	Heriburg-Gymnasium	1	0,1
Dortmund	Fritz-Henßler-Berufskolleg	2	0,2
Duisburg	Franz-Haniel-Gymnasium	2	0,2
	Abtei-Gymnasium	1	0,1
Düsseldorf	Sankt-Ursula Gymnasium	1	0,1
	Lore-Lorentz Berufskolleg	1	0,1
	Lessing Berufskolleg	3	0,3
	Gymnasium Koblenzer Straße	2	0,2
	Gymnasium Gerresheim	2	0,2
	Franz-Jürgens-Berufskolleg	2	0,2
	Annette-von-Droste-Hülshoff	5	0,5
	Albrecht-Dürer-Berufskolleg	1	0,1
Ennepetal	Reichenbach Gymnasium	7	0,7
Erkelenz	Cusanus Gymnasium	2	0,2
Eschweiler	Städtische Gesamtschule Eschweiler	2	0,2
Essen	Unesco-Schule	1	0,1
	Carl-Human-Gymnasium	3	0,3
Grevenbroich	Erasmus Gymnasium	3	0,3
Haan	Gymnasium Haan	1	0,1
Hagen	Rudolf-Steiner-Schule	1	0,1
	Gymnasium Hohen Limburg	1	0,1
	Gymnasium Garenfeld	4	0,4
	Gesamtschule Haspe	7	0,7
	Gesamtschule Eilpe	1	0,1
	Fichte-Gymnasium	2	0,2
	Christian-Rohlfs-Gymnasium	3	0,3
Halver	Anne-Frank-Gymnasium	6	0,6
Hamm	Sankt Franziskus Berufskolleg	7	0,7
Hattingen	Gymnasium Waldstraße	1	0,1
Heiligenhaus	Immanuel-Kant-Gymnasium	1	0,1
Hilden	Julia Müller	1	0,1
	Helmholtz-Gymnasium	4	0,4
	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	3	0,3
Hochdahl	Gymnasium Hochdahl	6	0,6
Iserlohn	Berufskolleg des Märkischen Kreises	12	1,2
Kaarst	Georg-Büchner-Gymnasium	4	0,4
	Albert-Einstein-Gymnasium	1	0,1
Kerpen	Europagymnasium Kerpen	1	0,1

Köln	Richard-Riemerschmid-Berufskolleg	6	0,6
	Rhein-Gymnasium	1	0,1
	Privatschule Dr. Loew	1	0,1
	Heinrich-Böll-Gesamtschule	1	0,1
Krefeld	Marienschule	2	0,2
Langenberg	Städtisches Gymnasium Langenberg	1	0,1
Langenfeld	Konrad-Adenauer Gymnasium	2	0,2
Leichlingen	Städtisches Gymnasium Leichlingen	10	1,0
	Gymnasium am Hammer	2	0,2
Leverkusen	Marienschule	2	0,2
	Landrat-Lucas-Gymnasium	3	0,3
	Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch	3	0,3
	Berufskolleg Opladen	1	0,1
Lüdenscheid	Bergstadt-Gymnasium	1	0,1
Lüdinghausen	Sankt-Antonius Gymnasium	1	0,1
Mettmann	Konrad-Heresbach-Gymnasium	2	0,2
	Heinrich-Heine-Gymnasium	5	0,5
	Eduard Hartwig	1	0,1
Moers	Gymnasium Rheinkamp	1	0,1
Mönchengladbach	Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium	1	0,1
	Berufskolleg Technik und Medien	2	0,2
Monheim a.R.	Otto-Hahn-Gymnasium	2	0,2
Mühlhausen	Liebfrauenschule	2	0,2
Mühlheim an der Ruhr	Gustav-Heinemann-Gesamtschule	1	0,1
Neuss	Nelly-Sachs-Gymnasium	1	0,1
	Marie-Curie	2	0,2
	Gymnasium Marienberg	3	0,3
	Gesamtschule an der Erft	1	0,1
Overath	Paul-Klee Gymnasium	1	0,1
Radevormwald	Theodor-Heuss-Gymnasium	2	0,2
Recklinghausen	Berufskolleg Max-Born	4	0,4
Remscheid	Technisches Berufskolleg	1	0,1
	Sophie-Scholl-Gesamtschule	14	1,4
	Röntgen-Gymnasium	19	2,0
	Leibniz-Gymnasium	28	2,9
	Gertrud-Bäumer-Gymnasium	15	1,5
	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	15	1,5
	Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung	2	0,2
	Albert-Einstein-Schule	23	2,4
Rotenburg	Jakob-Grimm Gymnasium	1	0,1
Schwerte	Friedrich Bährens Gymnasium	1	0,1
Solingen	Technisches Berufskolleg	4	0,4
	Humboldt Gymnasium	3	0,3
	Gymnasium Vogelsang	10	1,0
	Gesamtschule Wupperstraße	1	0,1
	Gesamtschule Solingen	12	1,2

	Gesamtschule Friedrich-Albert-Lange	6	0,6
	August-Dicke-Schule	15	1,5
Sprockhövel	Wilhelm Kraft Gesamtschule	3	0,3
Velbert	Geschwister-Scholl-Gymnasium	6	0,6
Wermelskirchen	Städtisches Gymnasium Wermelskirchen	34	3,5
Wipperfürth	Sankt-Angela-Gymnasium	12	1,2
	Engelbert-von-Berg Gymnasium	1	0,1
Wülfrath	Städtisches Gymnasium Wülfrath	9	0,9
Wuppertal	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	9	0,9
	Städtische Gesamtschule Barmen	25	2,6
	Siegesstraße	3	0,3
	Sankt-Anna-Schule	34	3,5
	Johannes Rau Gymnasium	37	3,8
	Herder-Schule	4	0,4
	Gymnasium Vohwinkel	21	2,2
	Gymnasium Sedanstraße	15	1,5
	Gymnasium Nocken	15	1,5
	Gymnasium am Kothen	38	3,9
	Gesamtschule Vohwinkel	14	1,4
	Gesamtschule Langerfeld	14	1,4
	Gesamtschule Florian-Geyer	5	0,5
	Gesamtschule Else	1	0,1
	Erich-Fried-Gesamtschule	29	3,0
	Else Lasker	4	0,4
	Carl-Fuhlrott-Gymnasium	30	3,1
	Carl-Duisberg-Gymnasium	68	7,0
	Berufskolleg Werther Brücke	5	0,5
	Berufskolleg Barmen	1	0,1
	Berufskolleg am Haspel	11	1,1
	Bergisches Berufskolleg	8	0,8
	Bayreutherstraße	16	1,7
	Abendgymnasium Wuppertal	1	0,1
	Schule in Wuppertal ohne Angabe	2	0,2
Zülpich	Franken-Gymnasium	2	0,2
keine Angabe	keine Angabe	119	12,3
fehlend		11	1,1
Gesamt		969	100,0

Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort

für Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	in %
Gesamt	969	100,0
Keine Angabe	402	41,5
Nähe Wohnort	399	41,2
Gutes Studienangebot	30	3,1
Guter Eindruck	26	2,7
Einzigste Uni Sicherheitstechnik	15	1,5
Kleine Uni	11	1,1
Gute Lage	11	1,1
Kleine Studiengänge	8	0,8
Guter Ruf	7	0,7
Finanzielle Gründe	6	0,6
BA/MA-System	6	0,6
Gute Beratung	6	0,6
Sympathische, kompetente Professoren	5	0,5
Empfehlung	5	0,5
Keine Zulassungsbeschränkungen (NC)	4	0,4
Bekannte an Uni	3	0,3
Erreichbarkeit	3	0,3
Ortsgebunden	3	0,3
Studium bereits an Uni	4	0,4
Schöne Stadt/Aussicht	2	0,2
Kombi BA	2	0,2
Schöne Räumlichkeiten	2	0,2
Guter Vortrag	2	0,2
Angebot Kommunikationsdesign	2	0,2
Gute Fachschaft	1	0,1
Neuanfang	1	0,1
Kombi Bachelor	1	0,1
Praxisorientierte Uni	1	0,1
Große Uni	1	0,1

Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort

gegen Wuppertal, weil ...

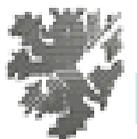
	Häufigkeit	in %
Gesamt	969	100,0
Keine Angabe	829	85,6
Wunsch wegzuziehen, Elternhaus verlassen	33	3,4
Die Stadt/Uni gefällt nicht	33	3,4
Kein Angebot der gewünschten Studienrichtung	20	2,1
Für andere Uni entschieden	13	1,3
Zu große Entfernung zum Wohnort	9	0,9
Auslandsstudium	7	0,7

Neue Stadt kennen lernen	5	0,5
Kein Master	4	0,4
Unsympathischer Professor	2	0,2
Kleine Uni	2	0,2
Schlechte Studienbedingungen	2	0,2
Erst noch mehr informieren	2	0,2
Nicht ausreichendes wissenschaftliches Angebot	2	0,2
Schlechter Ruf	2	0,2
Kein Diplomabschluss möglich	1	0,1
Studium bei Bundeswehr	1	0,1
Persönliche Gründe	1	0,1
Keine Zugangsvoraussetzung	1	0,1

Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

Verbesserung

	Häufigkeit	in %
Gesamt	969	100,0
Keine Angabe	653	67,4
alles ok.	34	3,5
Mehr Infos und Werbung an Schulen	34	3,5
Anschaulicherer Vortrag/Präsentation	34	3,5
Bessere Beschilderung	23	2,4
Mehr schriftliches Infomaterial	16	1,7
Mehr allgemeine Infos	15	1,5
Schülerfreundlichere Zeiten (Anreise)	14	1,4
Berufsaussichten	13	1,3
Mehr Studieninhalte	13	1,3
Größere Räumlichkeiten	11	1,1
Mehr Zeit einplanen	11	1,1
Anfahrtsbeschreibung	10	1,0
Individuelle Fragen beantworten	10	1,0
Weniger Theorie, mehr Beispiele	9	0,9
Bessere Vorträge	8	0,8
Mehr Sitzplätze	8	0,8
Studierende einbeziehen	7	0,7
Verständnisvollerer Dozent	6	0,6
Funktionierender Internetanschluss	5	0,5
Führungen durch die Räumlichkeiten/Labore	4	0,4
Mappen/Studienarbeiten zeigen	4	0,4
Klimaanlage anstellen, Fenster öffnen	3	0,3
Pausen zwischen den Veranstaltungen	3	0,3
Mappenberatung	2	0,2
Vorlesungsbeispiele	2	0,2
Vortrag verkürzen	2	0,2
Studieninhalte anhand von Beispielen	2	0,2
Bessere Absprache der Dozenten	2	0,2
Infos auf der Homepage übersichtlicher platzieren	1	0,1
Keine Parallelveranstaltungen	1	0,1
Mikrofone	1	0,1
Schülerfreundlichere telefonische Beratungszeiten	1	0,1
Weniger Hinweise auf ZVS	1	0,1
Erklärungen BA/MA-System	1	0,1



**Bergische Universität
Wuppertal**

SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2007

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 7 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja
 π

Bernd
 π

4.01.1987
 π

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

π

1. Buchstabe Mutter

π

1. Buchstabe Vater

π

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____ männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss:

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum _____

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____

sonstige Tätigkeit: _____

2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Information durch Schule | <input type="checkbox"/> Homepage der Universität |
| <input type="checkbox"/> Plakate | <input type="checkbox"/> Zentrale Studienberatung |
| <input type="checkbox"/> Agentur für Arbeit | <input type="checkbox"/> Programmheft der Schülerinformationstage |
| <input type="checkbox"/> Medien (TV, Radio, Zeitung) | <input type="checkbox"/> Gespräch mit Bekannten |
| <input type="checkbox"/> Lesezeichen | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | |

3. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

- selbständig, nach Interesse
 Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe
 Auswahl durch Lehrer/-in
 Sonstiges _____

4. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

- Nein Ja, nämlich

5. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Angewandte Naturwissenschaften | <input type="checkbox"/> Industrial Design | <input type="checkbox"/> Psychologie |
| <input type="checkbox"/> Anglistik/Amerikanistik | <input type="checkbox"/> Informationstechnologie | <input type="checkbox"/> Romanistik |
| <input type="checkbox"/> Architektur | <input type="checkbox"/> Kombinatorischer Bachelor | <input type="checkbox"/> Sicherheitstechnik |
| <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen/Tiefbautechnik | <input type="checkbox"/> Kommunikationsdesign | |
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Kunst | |
| <input type="checkbox"/> Chemie/Lebensmittelchemie | <input type="checkbox"/> Lehramtsstudium | |
| <input type="checkbox"/> Druck- und Medientechnologie | <input type="checkbox"/> Maschinenbau | |
| <input type="checkbox"/> Elektrotechnik | <input type="checkbox"/> Mathematik/ Wirtschaftsmathe/ Informatik | |
| <input type="checkbox"/> Germanistik | <input type="checkbox"/> Musikpädagogik | |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Pädagogik | <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften |
| <input type="checkbox"/> Gestaltungstechnik | <input type="checkbox"/> Physik | <input type="checkbox"/> Sport |
| | <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft |

6. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 Sonstiges _____

7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr verständlich überhaupt nicht verständlich

10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr anschaulich überhaupt nicht anschaulich

11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr gut informiert überhaupt nicht informiert

12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

eher **Ja**, und zwar bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

_____ aufnehmen werde

ziehe ich ein Studium im Fach

_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **Nein**, und zwar weil

13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Ja, weil

Nein, weil

14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

—

—

—

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberater, Professor nach der Veranstaltung

2. Zentrale Studienberatung, Gebäude B

3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)

4. per Post an: Bergische Universität
Zentrale Studienberatung
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597